

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 151

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 11. Juni 1937.

An die Kollegen Kommunalredakteure!

Uebermorgen, Mittwoch, findet unter der Führung des Herrn Bürgermeisters die Besichtigung der Herberge der Stadt Wien für Frauen, Mädchen und Müttern mit ihren Kindern, die kommanden Donnerstag eröffnet wird, durch die Kollegen Kommunalredakteure statt, wozu hiemit die höfliche Einladung ergeht.

Zusammenkunft pünktlich 16 Uhr, Rathauseingang Lichtenfelsgasse.

Mit kollegialem Gruss

F. X. Friedrich

## Neugestaltung der Platzflächen um das Burgtheater.

So wie die Wiener Stadtverwaltung im Vorjahre die Verkehrsflächen um das Operngebäude einer umfassenden Regulierung unterzogen und dabei den Bedürfnissen des modernen Verkehrs in einer von Verkehrstechnikern des In- und Auslandes als mustergültig bezeichneten Weise Rechnung getragen hat, geht sie nunmehr heuer daran, auch die Platzflächen um das Burgtheater in grosszügiger Art auszugestalten.

Seit der Erbauung des Burgtheaters in einer Zeit, die ein wesentlich anderes Verkehrsbild aufwies als die heutige, sind die grossen Platzflächen um das Theater in ihrer Gestaltung unverändert geblieben. Eine scharfe Trennung zwischen den Flächen, die dem Fussgänger vorbehalten sein sollen, und zwischen jenen, die ausschliesslich dem Fahrzeugverkehr zu dienen haben, besteht nicht. Dies führt einerseits zu einer Gefährdung des Fussgängers und ruft andererseits in dem Kraftwagenlenker, der nicht mit bestimmten Kreuzungstellen rechnen kann, das Gefühl der Unsicherheit hervor. Sehr fühlbar wirken sich diese Umstände auch beim Abströmen der Besucher nach Theaterschluss aus.

Die neue Platzgestaltung ist auf dem Grundsatz aufgebaut, den Fahrzeugen ausreichende Flächen für den Verkehr und die Aufstellung zuzuweisen, den Fussgängern ein gefahrloses Uebersetzen des Platzes zu ermöglichen und schliesslich die für den Verkehr nicht benötigten Flächen als Rasenanlagen auszubilden. Entlang der Strassenbahn werden den beiden Seitenflügeln des Theaters ausgedehnte Perrons vorgelagert; die dadurch stark betonte Seitenfahrbahn gewährleistet eine straffere Führung der Zu- und Abfahrt für die Theaterbesucher. Der eindeutigen Führung des Fahrzeugverkehrs dienen auch Fahrbahnteiler, die in den zu beiden Seiten des Theaters führenden Strassen bei der Ausmündung in die Ringstrasse angelegt werden. Zusammen mit den erwähnten Perrons, deren einer auch Einsteigstelle für die Strassenbahn ist, ermöglichen die Fahrbahnteiler den Benützern der Ringstrassenalleen ein gesichertes Ueberschreiten des ganzen Platzes. Durch entsprechende Anlage der Gehsteige werden in Hinkunft auch für die vom Rathaus und Rathauspark zur Stadt strebenden Fussgänger die Uebergänge über den Platz gesichert sein.

Gegen den Volksgarten und gegen die Oppolzergasse zu werden Parkplätze mit geregelter Zu- und Abfahrt angelegt. Die den beiden Seitenflügeln des Gebäudes vorgelagerten, für Verkehrszwecke nicht benötigten Flächen und auch einzelne Flächen hinter dem Gebäude werden als Rasenflächen ausgestaltet, die nur einen niederen Steinsockel als Einfriedung erhalten.

Der vor dem Rathaus gelegene Einsteigperron der Strassenbahn wird aufgelassen und die Strassenbahnhaltestelle in die Allee rückverlegt werden. Die neuen Strassenflächen erhalten so wie die entlang des Rathausparkes

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am.....

---

liegenden Teile der Ringstrasse einen Hartgussasphaltbelag. Hand in Hand mit den hauptsächlich während der Theaterferien auszuführenden Arbeiten erfolgt auch eine entsprechende Umgestaltung der Beleuchtungsanlagen.

Bei Aufstellung des Entwurfes wurde sowohl mit den für die Verkehrsinteressen als auch mit den für die Führung des Theaterbetriebes zuständigen Stellen Fühlung genommen und die Neuausgestaltung des Platzes, die sich der architektonischen Gliederung des Burgtheaters anpasst, wird daher ihren Zweck voll und ganz erfüllen, darüber hinaus **wird sie aber** auch den baulichen Schönheiten dieses Stadttoules einen würdigen Rahmen bieten.

.....